



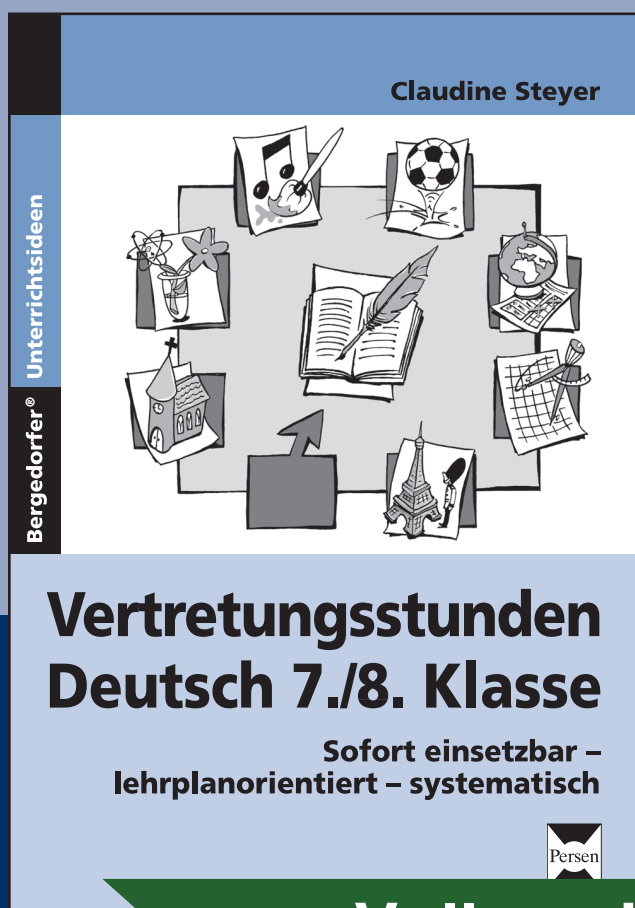
DOWNLOAD

Claudine Steyer

Vertretungsstunde Deutsch 9

8. Klasse: Sprache betrachten

VORSCHAU



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Letzte Nacht hatte Tina einen merkwürdigen Traum. Als sie morgens ihre Freundin Sina trifft, erzählt sie ihr davon.

1. Lies den Beginn von Tinas Traumerzählung.

„Stell' dir vor, ich war in meinem Traum in einer Unterwasserwelt und alles war ganz anders als bei uns. Dort gab es Vögel, die in Luftblasen umherflogen. Und alle Lebewesen, die sonst Luft atmen müssen, hatten ihre Köpfe in Luftblasen. Lustig war, dass die Häuser, die auf dem Grund standen, alle aus Muscheln gebaut waren ...“



2. Vervollständige Tinas Erzählung, indem du zu den Satzanfängen ① bis ⑧ die passenden Satzenden a) bis h) ergänzt. Schreibe den Text in dein Heft.

- ① Ein Haus ...
 - ② Der Vorgarten ...
 - ③ Auf den Straßen ...
 - ④ Rund um einen großen Platz ...
 - ⑤ In den Geschäften konnte man Handtaschen und Kleider kaufen ...
 - ⑥ Die Restaurants servierten ebenfalls Algen und sogar Obst und Gemüse ...
 - ⑦ Es gab Erdbeeren ...
 - ⑧ Toll fand ich die Zitronen, die erdbeerrot leuchteten und Orangen ...
- a) die aus den feinsten Algen in Grün- und Blautönen gefertigt waren.
 - b) die allesamt sandig waren, fuhren Kutschen, die von Seepferdchen gezogen wurden.
 - c) der einen Weg aus weißem Kies hatte, war voll von Unterwasserblumen, die in allen Farben leuchteten.
 - d) die lila waren wie Auberginen.
 - e) der einen Brunnen in der Mitte hatte, der orangefarbene, gelbe und rote Glasperlchen sprudelte, gab es Geschäfte und Restaurants.
 - f) die pflaumenblau glänzten.
 - g) das aussah wie bei uns, aber ganz andere Farben hatte.
 - h) das mit schillerndem Schildplatt auf dem Dach gedeckt war, sah besonders schön aus.

3. a) **Unterstreiche in den Nebensätzen *der, die* und *das*.**

b) **Unterstreiche dann die Nomen in den Hauptsätzen, auf die sich *der, die* und *das* beziehen.**

- ① Die Menschen, die herumliefen, lächelten alle zufrieden.
- ② Ein junger Mann unterhielt sich mit einem großen Fisch, der offensichtlich sprechen konnte.
- ③ Die Sprache, die die beiden sprachen, konnte ich allerdings nicht verstehen.
- ④ Ich beobachtete ein kleines Fischmädchen, das mit einem Hund spazieren ging.

c) **Ergänze den ersten Teil der Merkregel.**

Nebensätze, die mit _____, _____ oder _____ eingeleitet werden, nennt man Relativsätze.

Der, die und *das* sind _____.

Sie beziehen sich auf ein vorangehendes Nomen im Hauptsatz.





4. Tinas Traum war aber noch nicht beendet. Im weiteren Verlauf fehlen in Tinas Erzählung die Relativpronomen.

a) Lies die Sätze und ergänze die Relativpronomen.

b) Unterstreiche die Nomen, auf die sich die Relativpronomen jeweils beziehen.

Der Hund, _____ das Fischmädchen an einer Algenleine führte, bellte bunte Luftblasen. Die Luftblasen, _____ langsam in Richtung Oberfläche aufstiegen, hatten kleine Noten in sich, _____ davonschwebten, als die Blasen zerplatzten. Plötzlich rannte ein kleiner Krebs auf mich zu, _____ scheinbar vor etwas davonlief. Die Worte, _____ er rief, konnte ich nicht verstehen, aber ich spürte, dass er meine Hilfe brauchte. Und dann erkannte ich auch den Grund, _____ ihn zur Flucht veranlasste. In der Ferne folgten ihm drei große weiße Haie, _____ sehr grimmig dreinschauten. Alle Lebewesen, _____ eben noch so fröhlich waren, liefen panisch durch die Straßen. Den Einfall, _____ ich dann hatte, werde ich wohl nie vergessen: Ich hatte zuvor bei meinem Spaziergang ein großes Netz gesehen, _____ über ein Algenbeet gespannt war. Ich rannte dorthin zurück und versuchte, die Haie hinter mir herzulocken. Einer der Haie, _____ Zähne weiß aufblitzten, versuchte, mir den Weg abzuschneiden ...

5. In Tinas Text kommen noch andere Relativpronomen vor. Markiere diese Relativpronomen im Text und ergänze den zweiten Teil der Merkregel.

Relativpronomen sind meistens die Artikel _____, _____ oder _____.

Es können aber auch alle Ableitungen dieser Artikel Relativpronomen sein.

Weitere Relativpronomen sind z. B. _____ und _____.



6. Ergänze in den nächsten Sätzen die Relativpronomen.

- ① Die Haie, _____ Flossen durch viele Kämpfe vernarbt waren, schwammen immer schneller.
- ② Der kleine Krebs, _____ die Haie zuvor verfolgt hatten, rief mir etwas zu.
- ③ Ich hörte ihn nicht richtig, aber den Wink, _____ er mir gab, verstand ich.
- ④ Ich löste das Netz, _____ über das Beet gespannt war, an der einen Seite.
- ⑤ Er zerschnitt die Knoten, _____ das Netz auf der anderen Seite hielten.

7. Tinas Erzählung ist nun fast beendet. Gestalte den letzten Teil unterhaltsamer, indem du einige Sätze in Relativsätze umformst und einfügst. Schreibe in dein Heft.

Der kleine Krebs gab mir ein Zeichen. Er grinste aufmunternd. Die Haie näherten sich schnell. Sie sahen sehr angriffslustig aus. Das Netz lag auf dem Grund bereit. Auf das Zeichen spannten der kleine Krebs und ich das Netz. Die Haie schwammen geradewegs in das Netz. Es war nun zwischen mir und dem kleinen Krebs gespannt. Dann zogen wir das Netz zu. Die Haie waren im Netz. Und dann weiß ich nur noch, dass ich aufgewacht bin und einen salzigen Geschmack im Mund hatte ...



8/Sprache betrachten

Nr. 2

1h, 2c, 3b, 4e, 5a, 6g, 7f, 8d

Nr. 3 a) und b)

- ① Die Menschen, die herumliefen, lächelten alle zufrieden.
- ② Ein junger Mann unterhielt sich mit einem großen Fisch, der offensichtlich sprechen konnte.
- ③ Die Sprache, die die beiden sprachen, konnte ich allerdings nicht verstehen.
- ④ Ich beobachtete ein kleines Fischmädchen, das mit einem Hund spazieren ging.

Nebensätze, die mit **der, die** oder **das** eingeleitet werden, nennt man Relativsätze. *Der, die* und *das* sind **Relativpronomen**. Sie beziehen sich auf ein vorangehendes Nomen im Hauptsatz.

Nr. 4 a) und b)

Der Hund, den das Fischmädchen an einer Algenleine führte, bellte bunte Luftblasen. Die Luftblasen, die langsam in Richtung Oberfläche aufstiegen, hatten kleine Noten in sich, die davon schwebten, als die Blasen zerplatzten. Plötzlich rannte ein kleiner Krebs auf mich zu, der scheinbar vor etwas davonlief. Die Worte, die er rief, konnte ich nicht verstehen, aber ich spürte, dass er meine Hilfe brauchte. Und dann erkannte ich auch den Grund, der ihn zur Flucht veranlasste. In der Ferne folgten ihm drei große weiße Haie, die sehr grimmig dreinschauten. Alle Lebewesen, die eben noch so fröhlich waren, liefen panisch durch die Straßen. Den Einfall, den ich dann hatte, werde ich wohl nie vergessen: Ich hatte zuvor bei meinem Spaziergang ein großes Netz gesehen, das über ein Algenbeet gespannt war. Ich rannte dorthin zurück und versuchte, die Haie hinter mir herzulocken. Einer der Haie, dessen Zähne weiß aufblitzten, versuchte, mir den Weg abzuschneiden ...

Nr. 5

Relativpronomen sind meistens die Artikel **der, die** oder **das**. Es können aber auch alle Ableitungen dieser Artikel Relativpronomen sein. Weitere Relativpronomen sind z. B. **den** und **dessen**.

Nr. 6

- ① Die Haie, dessen Flossen durch viele Kämpfe vernarbt waren, schwammen immer schneller.
- ② Der kleine Krebs, den die Haie zuvor verfolgt hatten, rief mir etwas zu.
- ③ Ich hörte ihn nicht richtig, aber den Wink, den er mir gab, verstand ich.
- ④ Ich löste das Netz, das über das Beet gespannt war, an der einen Seite.
- ⑤ Er zerschnitt die Knoten, die das Netz auf der anderen Seite hielten.

Nr. 7

Der kleine Krebs, der mir ein Zeichen gab, grinste aufmunternd. Die Haie, die sich schnell näherten, sahen sehr angriffslustig aus. Das Netz, das auf dem Grund bereitlag, spannten der kleine Krebs und ich auf ein Zeichen. Die Haie schwammen geradewegs in das Netz, das nun zwischen mir und dem kleinen Krebs gespannt war. Dann zogen wir das Netz zu. Die Haie waren im Netz.

Und dann weiß ich nur noch, dass ich aufgewacht bin und einen salzigen Geschmack im Mund hatte ...



Die deutsche Sprache

Die deutsche Sprache ist sehr vielfältig. Es gibt viele verschiedene Wörter. Man kann aus Wörtern Sätze formen. Sätze können allein stehen. Die Sätze können auch gemeinsam stehen. Sätze kann man zu ganzen Texten zusammenfügen.

- 1. Überlegt gemeinsam in der Klasse, welche kleinen Wörter in der deutschen Sprache helfen, Wörter und Sätze zu verbinden, damit am Ende ein ansprechender und abwechslungsreicher Text stehen kann. Ergänzt den Merksatz.**

Kleine Wörter, die Sätze verbinden (Bindewörter), nennt man _____.
Solche Bindewörter sind z. B. „aber, weil, wenn, dass, ob, damit, da ...“



- 2. Konjunktionen leiten je nach ihrer Bedeutung und Funktion unterschiedliche Nebensätze ein. Sortiere die Konjunktionen nach ihrer Funktion.**

da	aber	wenn	obwohl	weil	wegen	nachdem	denn	dann
während	sodass	bevor	ob	damit	und	oder	obgleich	doch

Funktion	Konjunktion
Begründungen einleiten	
zeitliche Abfolge ausdrücken	
Gegensätze / Einsprüche / Widersprüche ausdrücken	
Bedingungen einleiten	
Alternativen ausdrücken	
Gleichzeitiges ausdrücken	

- 3. Wenn du Konjunktionen verwendest, musst du Sätze verändern. Welche Stellung hat das Verb in einem Hauptsatz? Welche Stellung hat es im Nebensatz (hier im Konjunktionalsatz)? Ergänze die Merksätze.**

- a) In Hauptsätzen steht das Verb an _____ Position im Satz.
b) In Konjunktionalsätzen steht das Verb _____.
Man nennt diese Position „Verbendstellung“.



- 4. Bei welchen Konjunktionen gibt es Ausnahmen?**



5. Ergänze die fehlenden Konjunktionen in den Sätzen. Schreibe ins Heft.

- ① Meine Klasse schrieb gerade einen Test, _____ ich die Klasse betrat.
- ② Frau Schneider blickte mich prüfend an, _____ ich zu meinem Platz ging.
- ③ Sie kam zu meinem Tisch _____ gab mir mein Arbeitsblatt.
- ④ _____ sie sich umdrehte, sagte sie leise:
- ⑤ „Du hast nur noch wenig Zeit, _____ du solltest es versuchen.“
- ⑥ Ich nickte _____ packte meinen Füller aus.
- ⑦ _____ ich die erste Aufgabe bearbeitet hatte, blickte ich auf.
- ⑧ Einige meiner Mitschüler waren fertig, _____ sie standen auf _____ gaben bereits ihre Testhefte ab.
- ⑨ Ich fragte mich, _____ ich wohl noch irgendwie eine „4“ schaffen würde.
- ⑩ Ich blickte wieder auf mein Arbeitsblatt, _____ ich konnte mich einfach nicht konzentrieren.
- ⑪ _____ ich immerhin schon die vierte Aufgabe bearbeitete, hörte ich das Pausenklingeln.

6. Verbinde die Hauptsätze mit Konjunktionen.

Bei einigen Sätzen gibt es mehrere Möglichkeiten.

Beachte, dass du die Sätze meist umstellen musst. Schreibe in dein Heft.

Hauptsatz Grund Nebensatz

- ① Die Pausenklingel ertönte. Ich hatte den Test noch nicht beendet.
- ② Frau Schneider stand auf. Ich versuchte noch schnell, die Aufgabe zu beenden.
- ③ Sie stand nun genau vor meinem Tisch. Sie schaute auf mein Blatt.
- ④ „Du hast es wenigstens versucht. Du hattest wenig Zeit.“
- ⑤ „Es tut mir leid. Ich hatte heute Morgen einen wichtigen Termin.“
- ⑥ „Du hättest den Termin nach dem Unterricht machen können. Du kannst am Test teilnehmen.“
- ⑦ „Nein, das ging wirklich nicht. Ich musste hin. Ich gehe zur Schule.“
- ⑧ „Das nächste Mal kannst du den Test nicht mehr mitschreiben. Ich muss dir eine „6“ geben.“
- ⑨ Ich nickte. Ich konnte ihr nicht sagen, wo ich gewesen war.

7. Nebensätze und Hauptsätze können jeweils erster und auch zweiter Satzteil sein.

Ergänze die Konjunktionen in den Sätzen und vertausche auch ihre Position.

Schreibe jeweils beide Sätze in dein Heft.

- ① Ich wusste, _____ sie es nicht verstehen würde.
- ② Frau Schneider konnte mir nicht helfen, _____ sie die beste Lehrerin war.
- ③ Sie würde mit meinem große Bruder darüber sprechen, _____ er eingreift.
- ④ Was würde er tun, _____ er es erfuhr?
- ⑤ Ich konnte unmöglich zugeben, _____ die Typen aus Klasse 8 mich erpressten. Ich war doch schon Klasse 9. Das wäre peinlich.



8/Sprache betrachten

Nr. 1 Kleine Wörter, die Sätze verbinden (Bindewörter), nennt man **Konjunktionen**. Solche Bindewörter sind z. B. „aber, weil, wenn, dass, ob, damit, da...“

Nr. 2	Funktion	Konjunktion
	Begründungen einleiten	da, weil, wegen, denn, damit, sodass
	zeitliche Abfolge ausdrücken	nachdem, dann, während, bevor
	Gegensätze / Einsprüche / Widersprüche ausdrücken	aber, obwohl, obgleich, doch
	Bedingungen einleiten	wenn, ob
	Alternativen ausdrücken	oder
	Gleichzeitiges ausdrücken	und, während

Nr. 3 a) In Hauptsätzen steht das Verb an **zweiter** Position im Satz.
 b) In Konjunktionalsätzen steht das Verb **am Satzende**. Man nennt diese Position „Verbendstellung“.

Nr. 4 und / oder / aber

Nr. 5 ① als ② während ③ und ④ Bevor ⑤ aber ⑥ und
 ⑦ Nachdem ⑧ denn/und ⑨ ob ⑩ aber ⑪ Während

Nr. 6

- ① Die Pausenklingel ertönte, **doch/aber** ich hatte den Test noch nicht beendet.
- ② Frau Schneider stand auf **und** ich versuchte noch schnell, die Aufgabe zu beenden.
- ③ Sie stand nun genau vor meinem Tisch **und** schaute auf mein Blatt.
- ④ „Du hast es wenigstens versucht, **obwohl** du wenig Zeit hattest.“
- ⑤ „Es tut mir leid, **aber** ich hatte heute Morgen einen wichtigen Termin.“
- ⑥ „Du hättest den Termin nach dem Unterricht machen können, **damit** du am Test teilnehmen kannst.“
- ⑦ „Nein, das ging wirklich nicht. Ich musste hin, **bevor** ich zur Schule gehe.“
- ⑧ „Das nächste Mal kannst du den Test nicht mehr mitschreiben, **dann** muss ich dir eine „6“ geben.“
- ⑨ Ich nickte, **aber** ich konnte ihr nicht sagen, wo ich gewesen war.

Nr. 7

- ① Ich wusste, dass sie es nicht verstehen würde. Dass sie es nicht verstehen würde, wusste ich.
- ② Frau Schneider konnte mir nicht helfen, obwohl sie die beste Lehrerin war.
 Obwohl sie die beste Lehrerin war, konnte Frau Schneider mir nicht helfen.
- ③ Sie würde mit meinem großen Bruder darüber sprechen, damit er eingreift.
 Damit er eingreift, würde sie mit meinem großen Bruder darüber sprechen.
- ④ Was würde er tun, wenn er es erfuhr? Wenn er es erfuhr, was würde er tun?
- ⑤ Ich konnte unmöglich zugeben, dass die Typen aus Klasse 8 mich erpressten. Dass die Typen aus Klasse 8 mich erpressten, konnte ich unmöglich zugeben.



Kennst du das auch? Es ist Sonntagmorgen, du könntest ausschlafen – doch da stürmt deine Mutter ins Zimmer und ruft: „Aufstehen! Es ist schon 9 Uhr! Heute wird mal dein Zimmer aufgeräumt!“ So ergeht es Maria. Sie blinzelt unter der Decke hervor und sieht Chaos! Ihre Mutter hat ja eigentlich recht ... aber sonntagfrüh?

1. Maria macht sich an die Arbeit.

a) Ergänze erst die fehlenden Präpositionen in Marias Zimmerbeschreibung.

b) Besprecht dann die Ergebnisse gemeinsam.

Maria betritt ihr Zimmer mit einem frustrierten Blick. Sämtliche Kleidungsstücke liegen _____ dem Fußboden. Aber nicht nur in einer Schicht – nein! Der neue rote Pulli liegt _____ den verschwitzten Sportsachen von gestern und die dreckigen Joggingsschuhe stehen _____ den weißen Ballerinas. _____ ihrem Schreibtisch liegt ein Berg aus Jeans und Sweatshirts. Marias Schulbücher türmen sich _____ dem Schreibtisch und einige ihrer Hefte und Mappen liegen _____ den ganzen Kleidungsstücken. Ihr Mathebuch liegt sogar _____ Mülleimer. _____ der Schublade des Nachttischs schaut ein einsamer Socken und das alte Schulbrot, das _____ den Nachttisch gerutscht ist, wird sie wohl direkt _____ den Müll werfen. _____ die ganzen Dinge auf dem Boden bahnt sich Maria einen Weg zum Schreibtisch. Obwohl sie _____ einer Reißzwecke, in die sie hineintritt, wütend aufschreit, fängt sie zielstrebig an. „Das wird ein anstrengender Morgen!“, denkt sie, denn Maria will unbedingt _____ dem Mittagessen fertig sein, da sie _____ dem Essen auch noch Hausaufgaben machen muss! Wenn das ihre Mutter wüsste ...

2. Nun kannst du dich bestimmt gut daran erinnern, was Präpositionen sind.

Ergänze den Merksatz mit den Wörtern im Kasten. Schreibe ihn in dein Heft.

Vergleiche die Merksätze in der Klasse.

räumlich	zeitlich	woher	wohin	wo	Nomen	Artikel	weshalb	wann
----------	----------	-------	-------	----	-------	---------	---------	------

Präpositionen beschreiben (...) und (...)Verhältnisse. Das heißt, sie beschreiben, (...) jemand/etwas ist, (...) jemand/etwas kommt oder (...) jemand/etwas geht. Sie beschreiben außerdem, (...) etwas im Verhältnis zu etwas anderem geschieht und (...) jemand etwas tut oder etwas geschieht. Präpositionen stehen meist vor (...) und ihrem Artikel.



3. Basti ist Marias Bruder. Auch sein Zimmer muss aufgeräumt werden. Ergänze in Bastis Zimmerbeschreibung die Präpositionen und schreibe auch den passenden Artikel zum Nomen. Vergleiche eure Ergebnisse in der Klasse.

Basti überblickt sein Zimmer noch vom Bett aus, allerdings kann auch er _____ vielen Kleidungsstücke den Fußboden nicht sehen. Er setzt sich _____ Bett und überlegt. Was zuerst? Vielleicht die Jeans _____ Kleiderschrank oder lieber erst die Streethockeysachen _____ Wäschekorb? Aber wohin? Er stellt den Wäschekorb _____ Sessel in der Ecke. Die Dreckwäsche fällt dabei runter und liegt nun _____ Sessel. Basti hebt ein T-Shirt auf und hängt es _____ Schreibtischstuhl. Und _____ er so räumt, kommt ihm eine Idee ...



Während Basti und Maria aufräumen, schaut ihre Mutter von Zeit zu Zeit rein, um zu sehen, wie beide vorankommen.

4. Notiere, was die Mutter bei Maria beobachten kann. Ergänze zu den neun Sätzen noch drei eigene.

Wer?	Was?	Präposition	Wo/Wohin?
① Maria	räumen	in	der Mülleimer
② Sie	wandern	auf	der Schrank
③ Die Socken	fliegen	unter	die Kommode
④ Die Bücher	verschwinden	über	der Wäschekorb
⑤ Die Hefte	hängen	zwischen	der Vorhang
⑥ Die schmutzige Hose	liegen	hinter	der Stuhl
⑦ Das alte Schulbrot	bringen	vor	das Bett
⑧ Die Sportsachen	werfen	...	der Schreibtisch
⑨ Die dreckige Tasse	...		die Küche
...			...

5. Als die Mutter in Bastis Zimmer schaut, muss sie schallend lachen. Ergänze die Präpositionen und Artikel.

Basti stand _____ Mitte seines Zimmers _____ Stuhl. Von dort hatte er den besten Überblick und konnte seinen zwei Freunden Tom und Philipp genaue Anweisungen geben.

Basti: „So Tom, die Jeans bitte ordentlich falten und dann _____ unterste Fach _____ Schrank räumen. Philipp, die Streethockeysachen musst du sortieren. Das Trikot hängst du bitte _____ Kleiderbügel.

Der Kleiderbügel kommt _____ Haken _____ Tür. Die Hose und das T-Shirt kannst du einfach _____ Wäschekorb werfen, der _____ Schreibtisch steht!“ Philipp nimmt das T-Shirt und wirft, aber das T-Shirt fliegt in hohem Bogen _____ den Schreibtisch und landet _____

Aquarium. Basti brüllt: „Mensch Philipp, pass’ doch auf!“ _____ die beiden streiten, spricht Bastis Mutter mit Tom: „Sag mal Tom, weshalb helfst ihr denn Basti beim Aufräumen?“

Und Tom antwortet: „Ach wissen Sie, er rief eben an und sagte, Sie würden uns heute Mittag _____ Fußballstadion und danach _____ Pizzaessen einladen. Dazu müssten wir aber _____ helfen, sein Zimmer aufzuräumen!“

6. Vergleicht die Ergebnisse von Nr. 4 und Nr. 5 in der Klasse.



8/Sprache betrachten

Nr. 1

auf, zwischen, auf, neben, auf, zwischen, im, aus, in, in, durch, wegen, vor, nach

Nr. 2

Präpositionen beschreiben **räumliche** und **zeitliche** Verhältnisse. Das heißt, sie beschreiben, **wo** jemand/etwas ist, **woher** jemand/etwas kommt oder **wohin** jemand/etwas geht.

Sie beschreiben außerdem, **wann** etwas im Verhältnis zu etwas anderem geschieht und **weshalb** jemand etwas tut oder etwas geschieht. Präpositionen stehen meist vor **Nomen** und ihrem Artikel.

Nr. 3

wegen, auf, in, in, neben, unter, über, während

Nr. 4

- ① Maria hängt ihre Sachen in den Schrank.
- ② Sie räumt die Spielsachen in die Kommode.
- ③ Die Socken fliegen in den Wäschekorb.
- ④ Die Bücher verschwinden im Schreibtisch.
- ⑤ Die Hefte liegen auf dem Schreibtisch.
- ⑥ Die schmutzige Hose hängt über dem Stuhl.
- ⑦ Das alte Schulbrot wandert in den Mülleimer.
- ⑧ Die Sportsachen fliegen in den Wäschekorb.
- ⑨ Die dreckige Tasse bringt sie in die Küche.

Weitere Möglichkeiten sind denkbar.

Nr. 5

in der, auf dem, ins, im, auf den, an den, hinter der, in den, neben dem, über, im, während, ins, zum, erst